

Intelligenzblatt

zur

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 64.

Sonntag, den 11. August

1844.

Bei Müller's Witwe und Sohn in Pesth,
am Anfange der Herrengasse, dem Servitenkloster gegenüber ist erschienen:

Die achte, abermals vermehrte Auflage

des Gebetbuches:

Heilige Anflänge

von

J. Stanislaus Albach,

Priester aus dem Orden des h. Franz von Assisi.

Diese Auflage wurde von dem hochw. Herrn Verfasser mit folgenden Gebeten bereichert, als:

- Um Beachtung der Folgen unseres Thuns.
- Um Beachtung der stillen Mahnungen Gottes.
- Um den Geist wahrer Frömmigkeit.
- Um Kraft gegen den Leichtsin.
- Um Kraft gegen den Reiz des bösen Beispiels.
- Dank des Zufriedenen beim Jahresbeginne.
- Um Erleuchtung bei der Wahl eines Berufes.
- Um das zeitliche Bedürfen.
- Im selbstverschuldeten Leiden.
- Auf dem Friedhofe.

Ungeachtet der bedeutenden Vermehrung ist doch der Preis dieses Gebetbuches mit dem, der letzteren Auflagen gleich, als:

Ungebunden	3 fl. 36 fr. C. M.
Gebunden in schönem schwarzen Leder mit Goldschnitt und Schuber	4 fl. 45 fr. —
Eben so gebunden und geziert mit Stahlschloß und Stahlkreuz	6 fl. — fr. —

Auch ist hievon stets eine große Auswahl gebundener Exemplare in Sammt und Leder, mit Silber und Stahl verziert, vorhanden.

Von demselben Gebetbuch ist in genannter Buchhandlung auch eine ungarische Uebersetzung, unter dem Titel:

Szent Hangzatok

erschienen, welche so wie die deutsche, sowohl durch die Verlags-Handlung, als durch alle übrigen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen ist.

So eben ist erschienen und bei

Hartleben & Altenburger,

Buchhändler in Pesth, zu haben:

Geschichte Schwedens

von den ältesten bis auf die gegenwärtigen Zeiten für gebildete Leser.

Von

G. H. MELLIN.

Nach der zweiten verbesserten und vermehrten Auflage aus dem Schwedischen übersezt

von **Dr. A. G. F. Freese.**

Broschirt, 8. Preis: 2 fl. 15 fr. C. M.

Berlin.

Verlag von **J. S. Morin.**

1.)

Alaun

bester Gattung, sowohl im Großen, als auch Fässerweise ist zu haben, und die Niederlage bei

J. Applano.
in Pesth, Gärtergasse Nr. 185. c)

Bei

G. Heckenast in Pesth,

sowie in allen Buchhandlungen ist zu haben:

Pesth und Ofen

Neuester und vollständiger Wegweiser durch beide Städte und ihre Umgebungen. Für Fremde und Einheimische

von

G. L. Feldmann.

Mit 6 Stahlstichen und einem Plane von Pesth und Ofen.
8. gehftet 1 fl. Conv. Münze. e)

h)

Blau Vitriol

aus der oberungarischen Fabrik von Malvieux et Prihradny, in reinster Gattung, und frei von jedem fremdartigen Bestandtheile, daher zu den feinsten Farben verwendbar, ist fortwährend zu dem billigsten festgesetzten Fabriks-Preise zu haben bei

Pesth, im August 1844.

C. J. Malvieux,
Maria-Dorothcagasse Nr. 11. e)

(h)

Oel-Lampen

mit reinen weißen Flammenstrahlen

empfiehlt

JOSEPH KORTSCHÁK,

Spenglermeister in Pesth.

Alle Gattungen

Salon-, Kaffeehaus- und Gewölb-Lusterlampen, die durch eine sinnreiche Construction besonders leicht zu behandeln sind, und mit geringer Consumption des Brennstoffes ein sehr helles Licht verbreiten. Eine reiche Auswahl von Wänge-, Tisch-, dann eine neue Art von Federlampen (Moderateur genannt), Wand-, Schreib-, Arbeit- und Leselampen, die beliebtesten Thee-, Kaffee- und Reise-Kochmaschinen, fein lackirte und messingene Tassen, Obst- und Brod-Körbe, dann verschiedene Sorten und Formen von Zuckerboxen. — Die allerneuesten Wagen-Laternen von Combat, Messing und Silberplaque.

Ferner werden alle Gattungen Reparaturen angenommen, und auf das Schnellste und Billigste besorgt.

Schließlich garantire ich für jede bei mir verfertigte Lampe ein Jahr. Die schönsten und renomirtesten Localitäten sowohl in Pesth als in andern Städten bürgen für Gesagtes.

Die Niederlage ist auf dem Franziskanerplatz vis à vis der Kirche, Nr. 466.

h.)

Anzeige von Feuerlösch-Spritzen.

Bei Unterzeichnetem sind zu nachstehend billigt angelegten Preisen vorräthig zu haben alle Gattungen Feuerlösch-Spritzen, deren Werke sammt Stand- und Wendrohr aus rein gegossenem Messing bestehen, alle Bestandtheile derselben zum Abschrauben gerichtet und nicht mit Sinn gelbeter, auch mit feiner Oelfarbe überzogen sind; das Kolbenspiel nach dem neuesten und besten Mechanismus eingerichtet; der Wasserkasten von Lohrbaum, inwendig mit starkem Kupferblech aufgefüttert; der Wagen aus ganz trockenem Holz mit Scheidengestein versehen und gehörig stark mit Eisen beschlagen, überhaupt ganz solid und dauerhaft constructet, die man daher mit Recht denen vom Auslande beziehenden Spritzen an die Seite stellen kann.

Eine 15 Eimer fassende Spritze mit 24 Mannkraft 20 Klafter erreichend	600 fl. C. M.	} der Wagen auf eisernen Achsen.
" 12 " " " " 20 " 19 " "	500 " —	
" 10 " " " " 16 " 18 " "	400 " —	
" 8 " " " " 12 " 16 " "	300 " —	
" 6 " " " " 10 " 15 " "	200 " —	} auf hölzernen Achsen.
" 5 " " " " 8 " 14 " "	160 " —	
Eine tragbare 3-eimerige Spritze mit 2 messingenen Cylindern, eisernem Aufsatz und eisernem Drucker, mit 2 Mannkraft 12 Klafter erreichend	55 fl. C. M.	
Eine Butzenspritze 1 Eimer fassend mit 2 Mannkraft 9 Klafter erreichend	25 fl. —	
Eine Handspritze mit Windkugel, die man in ein jedes beliebiges Gefäß stellen kann, mit 1 Mannkraft 8 Klafter erreichend	12 fl. —	
Eine Handspritze ohne Windkugel mit 1 Mannkraft 8 Klafter erreichend	9 fl. —	

Die obigen tragbaren 3 Eimer fassenden Spritzen sind besonders kleiner, weniger bemittelten Gemelnden zu empfehlen, indem selbe in Ansehung der guten Wirkung zweckmäßig verfertigt und auch in Hinsicht des Preises äußerst billig gestellt sind. — Dann sind auch drei alte eingetauschte Feuerspritzen mit kupfernen Werken, und zwar: Eine mit 12 Eimer,

auf Physik und Mechanik noch viele Jahre Dienste leisten können, zu äußerst billigen Preisen zu haben. — Ferner verfertigt ich alle Gattungen Brunnen, sowohl eiserne als hölzerne, dann Saug- und Druckwerke — einfache und doppelte Hebwerke und Maispumpen; alles in bester dauerhaftesten Qualität und zu sehr mäßigen Preisen.

Pesth, im Monat August 1844.

Joseph Hornung,

bürgl. Glockengießer, Theresienstadt, Felbergasse Nr. 317, von Kommanden Michael an, im eigenen Hause auf der Kerepesti-Strasse Nr. 18, der Kochus-Capelle gegenüber.

In

C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

in Pesth (Christophylägen), und bei Joseph Benzur in Eperies ist so eben angekommen:

Populäre Sternkunde,

oder

leichtfäßliche und unterhaltende Darstellung der

Wunder des gestirnten Himmels.

Mit einem Anhange

über das Wesentlichste des Kalenders und der Witterungslehre.

Von Dr. G. A. Jahn.

Mit neun Tafeln Abbildungen.

1843. 30 Bogen. Wellpapier 3 fl. 30 kr.

Das gegenwärtige Handbuch der Astronomie wird sich zur ausgedehnten Benutzung um so mehr empfehlen, als der Verfasser einer Allen verständlichen und mathematische Vorkenntnisse nicht voraussetzender Darstellungswiese sich bediente, um die Verbreitung gründlicher Kenntniss einer Wissenschaft zu befördern, welche immer mehr ein Gemeingut aller Stände zu werden würdig erscheint.

Bei J. B. Wallishausser in Wien ist erschienen und bei **Georg Kilian sen. et Weber, Buchhändler**

in Pesth, Waisnergasse, in dem Eckhaus „zum goldenen Elephanten“, zu haben:

W i e n e n J u r

will er sich machen.

Posse mit Gesang in vier Aufzügen

von

Joh. Nestroy.

Octav. Wien, 1844. Broschirt 48 kr. Conv. Münze.

In

C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

in Pesth (Christophylägen), und bei Joseph Benzur in Eperies ist so eben angekommen:

Kuno der Wilde,

oder

das rächende Behmgericht.

Eine Rittergeschichte aus dem zwölften Jahrhundert von Mannbach.

2 Theile in einem Band. Mit Kupfer.

Wien, 1844. Geheftet 18 kr. C. M.

KUNST-ANZEIGE.

In der A. F. Walzelschen lithographischen Anstalt in Pesth (Dorotheagasse, Gurmhof), ist so eben erschienen und zu haben das lithographirte Bild des von einem vaterländischen Bildhauer-Kunst-Verein angenommenen und in Pesth aufgestellt werdenden

Mátyás Corvinus-Monument's,

und zwar: Exemplare 23 $\frac{1}{2}$ —34 B. 3., broncirt, auf feinem Basler-Bein pr. 10 fl., detto schwarze Exemplare detto detto, auf chines. Papier pr. 5 fl. C. M. a)

Aufruf an die Herren Kapitalisten.

Diejenigen pl. t. Herren Kapitalisten, welche ihre, sowohl größere, als auch kleinere Kapitalien auf Ofner oder Pesther Häuser gegen Intabulation und Hypothekensicherheit zu 6 percentigen Interessen auszuleihen, — oder aber Häuser in diesen Städten zu kaufen wünschen, belieben entweder persönlich oder in frankirten Briefen an den Herrn Landes- und Gerichts-Advocaten, Ladislaus v. Bielek, wohnhaft in Pesth, am Josephsplatz, im Hause „zur Schlaguhr“ benannt, Nr. 166, sich gefälligst zu wenden.

In

C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

in Pesth (Christophplatzchen), und bei Joseph Benzur in Eperies ist so eben angekommen:

Neuestes und vollständiges
allgemeines

Vieh- und Viehwirtschaftsbuch,



Universal-Handbuch
aller

unsrer Hausthiere, und zwar das Pferd, Rindvieh, Schaf, die Ziege, das Schwein, den Hund, die Katze, das Hausfedervieh und die Stubenvögel betreffenden Kenntnisse.

Verfacht von

H. W. STEPHAN,

Königl. preussischem Thierarzt.

Preis: broschirt 2 fl. Conv. Münze.

Es war das Bestreben des Herrn Verfassers, bei Abfassung dieses außerordentlich reichhaltigen Vieh- und Viehwirtschaftsbuches das Landwirthschaft treibende Publicum, die Pferde- und die Hundeliebhaber, die Freunde des Hausfederviehs und der Stubenvögel mit den älteren und neuesten Erfahrungen über die Zucht, Wartung und Pflege der genannten Thiere, über deren Nuzleistungen, Gesunderhaltung, Krankheiten und Heilung bekannt zu machen.

Inwiefern derselbe dieses erreichte, d. h. ob es ihm gelungen, damit mehr wirklichen Nutzen zu erzielen, als es durch die vorhandenen Vieh- und Viehwirtschaftsbücher geschieht, wird sehr gerne der Beurtheilung der geneigten Leser anheimgestellt. — Der oben angegebene sehr geringe Preis macht es selbst für den geringsten Landmann anschaffbar, so wie es sehr leicht verständlich geschrieben ist.

d) Bekanntmachung.

Um das durch den hiesigen Israeliten, Marcus Fischer, falsch verbreitete Gerücht, als wenn die hierortige Weinverkaufs-Sensur ihm ausschließlich und allein anvertraut wäre, zu widerlegen, wird hienit von dem hiesigen Magistrat Allen kund gemacht, daß die hierortige Weinverkaufs-Sensur allen ohne Ausnahme frei ist. Aus der zu Sz. Endré den 12. Juni 1844 abgehaltenen Rathssitzung.

Dr. Magistrat allda. e)

In meinem Verlag erschien so eben und ist bei

Hartleben & Altenburger.

Buchhändler in Pesth, zu haben:

J. W. Döbereiner's

ältere und neuere Erfahrungen

über

die Fabrication und Verbesserung der natürlichen und künstlichen

W e i n e,

über

Bierbrauerei und Essigbereitung.

Mit Holzschnitten. Preis: 15 fr. C. M.

Vorliegende Schrift des berühmten Verfassers wird Venotechnikern, Bierbrauereien und Essigfabrikanten gewiß willkommen sein, da sie keine unnützen unversuchten Geheimnisse, sondern nur durch vielfache Versuche und Erfahrungen erprobte Resultate enthält.

Jena, im Juni 1844.

J. Gochhausen.



Ein großes

Sortiment

von Eisen-Email-Gesundheits-Kochgeschirre, als: Töpfe, Caserols, Bratpfannen vorzüglicher Qualität und bei dem immer mehr in Gebrauch kommenden Sparherden ein Bedürfnis — empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Anton Kozmár,

Eisenhändler in der Schlangengasse Nr. 422 in Pesth.

Auch wird altes Geschirre gekauft und gegen neues in Tausch aufgenommen.

k.) Als Clavier-Meister

wünscht ein junger Mann, der durch eine leichtfassliche Methode im Clavierspielen vollkommen gründlichen Unterricht zu ertheilen vermag, bei einer Herrschaft Ende August l. J. eine Anstellung. Auskunft im Ofner Rechnungs-Comptoir. e)

Licitations - Ankündigung.

Vom k. k. Fortifications-Bauamte zu Peterwardein wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben wegen Sicherstellung mehrerer Material-Lieferungen, dann Reinigung der Defen und Rauchröhren, Aufziehung der Thurmuhre und Verführung des Kehrriechts nebst Ausführung des Schnees, so wie über Abnahme des alten Eisens für die Militärjahre 1845, 1846 und 1847 an nachbenannten Tagen, die betreffenden Licitationen werden abgehalten werden, und zwar:

Am 2. September 1844:

Ueber Lieferung des ungelöschten Kalkes mit einer Caution von	80 fl.
" " des Mauerfandes mit einer Caution von	30 fl.
" " der harten Bruchsteine " "	40 fl.
" Bestimmung des geschlägelten Schotterts " "	50 fl.
und Erzeugung des Felber-Brennholzes " "	70 fl.

Am 3. September 1844:

Ueber Reinigung der Defen u. Rauchröhren mit einer Caution von	20 fl.
" Aufziehung der Festungs-Thurmuhre " " " "	10 fl.
" Verführung der Kehrriechts " " " "	25 fl.
" Ausführung des Schnees " " " "	25 fl.
und über Abnahme des alten fortificatorischen Eisens " " " "	20 fl.

wobei die erscheinenden Concurrenten nicht nur die vorgeschriebenen Cautionsbeträge erlegen, sondern falls sie der Licitations-Commission unbekannt wären, noch überdies über ihren Ruf, dann Vermögensumstände sich mit ortsbürgerlichen Zeugnissen ausweisen müssen, und jene, welche auf die Kalk-, Bruchstein- und Schotterlieferung zu licitiren gesonnen sind, Proben und Muster von diesen fraglichen Lieferungs-Artikeln beizubringen haben.

Die benannten Lieferungen und Arbeiten, ausgenommen die Abnahme des alten Eisens, werden dem Mindestfordernden, letzteres aber dem Bestbietenden überlassen, und die Ersterer sind gleich vom Tage des gefertigten Protocells, das Aclar aber nach hochortlicher Genehmigung desselben verbindlich.

Nachträgliche Angebote, sie mögen wie immer geartet sein, werden nicht angenommen; daher jeder Licitiren Bittende an den bezeichneten

neten Tagen um 9 Uhr Vormittags in der Peterwardeiner k. k. Fortifications-Bau-Rechnungskanzlei, allwo die diesfällige Licitation stattfinden wird, und wo auch von heute an die umständlicheren Bedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen sind, zu erscheinen und seine Angebote zu Protocoll zu geben hat.

Offerte, um berücksichtigt zu werden, müssen noch vor Beginn der Licitation gehörig versehen, mit den obbemerkten ortsbürgerlichen Zeugnissen und der vorgeschriebenen Caution versehen, einlangen, ferners muß der Gegenstand, für welchen geboten wird, genau, und die Angebote müssen mit Buchstaben ausgeschrieben und ein für allemal bestimmt ausgesprochen sein; sie dürfen daher durchaus keine Bedingungen aufweisen oder auf andere Offerte Bezug habende Notizen enthalten. Es muß sich darin auch verbindlich gemacht werden, allen jenen Bedingungen, welche dieser Licitation zum Grunde liegen und den erscheinenden Licitanten vorgelesen werden, willig zu unterzeichnen.

Die solchermaßen eingelangten Offerte werden nach Beendigung der mündlichen Verhandlung eröffnet; erhält nun ein solches schriftliches Offert einen bessern Anbot, als jense des mündlichen Bestbieters ist, so wird die Licitation mit den schriftlichen Offerten, wenn solche zugleich anwesend sind, und mit sämmtlichen mündlichen Licitanten fortgesetzt, und als Basis dieser fortgesetzten Verhandlung das schriftliche Offert angenommen. Ist jedoch der schriftliche mit dem mündlichen Bestbote gleich, so wird letzterem der Vorzug gegeben und nicht weiter verhandelt.

Außer der letzten Caution haben die Contrahenten noch mit ihrem sonstigen Gesamt-Vermögen für die Sicherheit des Aclar zu haften. Peterwardein, den 31. Juli 1844.

d) Convocations - Edict.

Vom dem k. k. Weiskirchen Militär-Communitäts-Magistrats-Gerichte wird hiemit bekannt gemacht: es sei der hiesige Bürger und Handelsmann, Anton Bandl, mit Rücklassung fünf immorener Adoptivkinder am 9. Juli l. J. testato mit Tod abgegangen.

Um nun mit der Abhandlung der diesfälligen Verlassenschaft sich vorgehen zu können, werden alle Jene, welche an dieser Verlassenschafts-Masse, entweder als Gläubiger, oder als Erben, oder aus sonst einem andern Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, hiemit dergestalt vorgeladen, daß selbe ihre Forderungen am 31. October d. J. um 9 Uhr Früh vor dem hiesigen Magistrats-Gericht bei der diesfälls abgehalten werdenden Liquidations-Tagung, entweder persönlich oder durch genugsam bevollmächtigte Gewaltträger um so gewisser anzumelden und rechtsbeständig zu erweisen haben, als im Abdrigen Niemand mehr angehöret, sondern mit der Abhandlung dieser Verlassenschaft fortgesetzt, und erkannt werden wird, was Rechtens ist. Weiskirchen, am 29. Juli 1844.

Von dem k. k. Militär-Communitäts-Magistrats-Gerichte.

(h) Die im Pesther Comitath nahe bei Kalocsa liegende, aus 8000 Fock bestehende, Herrn Moriz v. Méroy eigenthümlich angehörige Puszta Polgárdi ist vom 1. Jänner 1845 auf mehrere Jahre in Pacht zu nehmen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Paul v. Hajnik als Bevollmächtigter des obbenannten Herrn Eigenthümers, am Seroltenplatz, Sziklay'schen Hause in Pesth.

h) Kundmachung.

Die Aufnahme von Schülern aus dem Civilstande an die k. k. medicinisch-chirurgische Josephs-Academie für das Schuljahr 1844/45 betreffend.

Nachdem vermög hoher Anordnung die Aufnahme von Individuen aus dem Civilstande in den höheren und niederen Studien-Curs an der k. k. medicinisch-chirurgischen Josephs-Academie bewilliget ist, welche sich selbst zu erhalten vermagend sind, so werden jene Studierende, welche von dieser Begünstigung Gebrauch machen wollen, hiemit verständiget, sich wegen ihrer Aufnahme in diese Studien-Curse, welche mit Anfang October neu beginnen, bei der Direction der k. k. medicinisch-chirurgischen Josephs-Academie schriftlich spätestens 2 Monate vorher zu melden.

Die Bedingungen zur Aufnahme in den höheren Lehrkurs sind:

- a) Die Ansuchenden müssen Inländer sein, und sich durch legale Zeugnisse über das an einer inländischen Lehranstalt öffentlich vorschriftsmäßig und vollständig absolvierte philosophische Studium ausweisen, und wenigstens die erste Classe aus allen Fächern erhalten haben.
- b) Sie müssen sich durch ein von einem graduirten Feldärzte ausgestelltes ärztliches Zeugniß über eine gesunde Constitution ausweisen, und mit keinem physischen Gebrechen behaftet sein, welches sie in Aneignung der Wissenschaft und Kunst, und in Ausübung ihrer Berufspflichten im Dienste hindert.

Es sei in Aneignung der Wissenschaft und Kunst, und in Ausübung ihrer Berufspflichten im Dienste hindert.

- c) Sie dürfen nicht über 25 Jahre alt sein, müssen daher durch legale Tauffcheine ihr Geburtsjahr nachweisen, auch glaubwürdige Zeugnisse über ihr bisheriges sittliches Betragen beibringen.
- d) Sie müssen sich durch einen schriftlichen Movers verpflichten, nach beendetem Lehrurse volle 8 Jahre im k. k. feldärztlichen Dienste zu verbleiben.
- e) Müssen sie sich während der Dauer dieses Lehrurses alles Nöthige beschaffen können, und über die Mittel zu ihrer Sustentation ein glaubwürdiges Zeugniß von ihren Eltern, Vormündern u., das obrigkeitlich bestätigt sein soll, beibringen.

Die Begünstigungen für die Studirenden dieses Lehrurses sind:

- 1.) Ein unentgeltlicher fünfjähriger Unterricht in der Medicin und Chirurgie an dieser Lehranstalt.
- 2.) Nach erlangter Würde eines Doctors der Medicin und Chirurgie die Anstellung als k. k. Oberarzt in der Armee, mit nachheriger Vorrückung in die erledigt werdenden Regiments- und Stabsarztstellen.
- 3.) Die gleichen Rechte mit den an den k. k. inländischen Universitäten graduirten Doctoren der Medicin und Chirurgie in Ausübung der medicinisch-chirurgischen Praxis im Civile.

Die Bedingungen zur Aufnahme für den niederen Lehrkurs sind die sub b., c., d. schon angeführten, dazu kommen noch folgende:

- 1.) Die Ansuchenden müssen gleichfalls Inländer sein, und sich ausweisen, daß sie entweder die vier Grammatical-Schulen mit dem Fortgange der ersten Classe an einer öffentlichen inländischen Lehranstalt vollendet, oder daß sie an einer Hauptschule die drei deutschen Normal-Classen zurückgelegt haben, dann bei einem bürgerlichen Wundarzte durch drei Jahre in der Lehre gestanden sind, und einen ordentlichen Lehrbrief erhalten haben.
- 2.) Sie müssen während der Dauer des Lehrurses, wo sie sich der unentgeltlichen Unterkunft und Mittagkost zu erfreuen haben, sich alles Uebrige aus eigenen Mitteln beschaffen können, und über die Mittel zu ihrer Sustentation ein glaubwürdiges Zeugniß von ihren Eltern, Vormündern u. beibringen, welches obrigkeitlich bestätigt sein soll, und worin sich der Bürge ausdrücklich verbindlich machen muß, daß, wenn der Aspirant vor beendigtem Curse aus der academischen Lehranstalt austritt, er oder der Bürge dem Aclar die auf ihn verwendeten Unkosten erzeigen werde.

Die Begünstigungen für die Studirenden dieses Lehrurses sind:

- 1.) Ein unentgeltlicher dreijähriger Unterricht in der Chirurgie und Geburtshilfe;
- 2.) Die unentgeltliche Mittagkost und Unterkunft im hiesigen Garrafons-Spitale während der drei Jahre;
- 3.) die Anstellung als Unterfeldarzt in der Armee nach absolviertem Lehrurse und erlangtem Approbations-Grade eines Wundarztes und Geburtshelfers.

Wien, am 30. Mal 1844.
Von dem Vice-Directorate der k. k. medicinisch-chirurgischen Josephs-Academie.

v) Die neueröffnete
Leinenwaaren-Niederlage
 „zum Rumburger“

von
JOSEPH GROSS,

in Pesth, Waignergasse, im v. Lautter'schen Hause Nr. 436,

empfehlte sich mit einem ausgezeichneten Sortiment von echten Rumburger-, Holländer-, Welfgarn- und Leder-Leinwand, Tafel-
 Servietten von 6, 12, 18 und 24 Personen, Servietten und Handtücher in Duzend, wie auch in Stücken zu 30 Ellen, Kaffeetü-
 cher, die verschiedensten Arten von Bettzeugen, weißen und gelben Betten-Mantel, Wallis, quadrillirte, gedruckte und weiße
 Sacktücher, Plaque-Barchent, Piquée-Röcke und derlei Decken, alle Gattungen Barchent, sowie gefärbte und weiße Futter,
 acht französische Batiste und Batist-Tücher

zu festgesetzten Preisen. z)

Die

Seiden- und Schafwollwaaren-Handlung

der

GLATZ et EISSLER,

in der Waignergasse, im gräflich Nako'schen Hause Nr. 36,

empfehlte ihr großes Lager von Custr-, Marsaller-, Tambour-, Lloner-, Cordonet- und Iris-
 Seide, Englisch-, Glanz-, Zephir- und Berliner-Wolle; so auch die

Niederlage

von angefangenen Stickereten und Damen-Handarbeiten, nebst den dazu erforderlichen Gegen-
 ständen zu den billigst festgesetzten Fabrikspreisen. s.—z)

h)

 **Für Blumenfreunde!**

Bei Unterzeichnetem sind von heute an bis Ende dieses Monats eine große Auswahl echter Saarlemer Blumenzwiebeln
 verschiedener Gattung, als: Hyacinthen, Tazetten, Narzissen, Tulpen u. c. zu den billigsten Preisen zu haben.
 Pesth, den 10. August 1844.

Martin Bader,

Waignerstraße, im Gasthof „zum grünen Baum.“ e)

Von J. S. Ebersberg,

kürstlichem Rathe, und Redacteur des „Zuschauer“ u. c.
 Ist in der zweiten vermehrten Auflage so eben bei

Hartleben & Altenburger,

Buchhändler in Pesth, angekommen:

Die Kunst,

sich vor dem Uebel der Armuth zu wahren;

oder

die ersten Drei: erwirb, erhalte, verwende!

Das Vermächtniß eines Vaters an seinen Sohn.

8. Wien 1844. In Umschlag broschirt 15 kr. Conv. Münze.

Inhalt: Einleitung. — Man wird reich durch Rechtschaffen-
 heit. — Man wird reich durch eine glückliche Berufswahl. — Man
 wird reich durch Arbeitsamkeit. — Man wird reich durch Specula-
 tion. — Man wird reich durch eine richtige Ansicht des Reichthums
 und der Armuth. — Man wird reich durch Sparsamkeit. — Man
 wird reich durch Billigkeit gegen Andere. — Man wird reich durch
 Pünctlichkeit und Ordnung. — Man wird reich durch Muth und Aus-
 dauer. — Gedächtnisregeln. — Das Capitel vom Schuldenmachen.
 — Das Capitel von den Darlehen. — Das Werkzeichen der Ar-
 muth und des Reichthums. — Tugenden, welche der Reichthum för-
 dert; Laster, welche sich mit ihm einschleichen. — Grundsätze für den
 Erwerb und die Verwendung des Geldes.

k) Auf dem Weg vom Kaiserbad zur Hirth'schen Caserne auf
 der Landstraße ist eine Brieftasche mit Wechseln und Schuldscheinen,
 im Werthe von 506 fl. 54 kr. C. M. gefunden worden.

Der betreffende Eigenthümer obiger Brieftasche wird hiemit auf-
 gefordert, seine Gerechtfame hierauf beim Grenadier-Bataillons-
 Commando Don Miguel glaubwürdig nachzuweisen, allwo dieselbe
 in Deposito aufbewahrt wird. Ofen, am 4. August 1844.

Pr. Stadthauptmann-Mut. z)

In

C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

in Pesth (Christophplätzchen), und bei Joseph Benzur in Eperies
 ist so eben angekommen:

Käferbuch.

Eine allgemeine specielle

Naturgeschichte der Käfer,

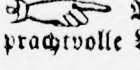
mit vorzüglicher Rücksicht auf die europäischen Gattungen. Nebst der
 Anweisung sie

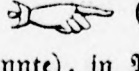
zu sammeln, zuzubereiten und aufzubewahren.

Von F. Berge.

(Mit 1515 colorirten Abbildungen.)

Stuttgart, 1844. Schön gebunden 8 fl. 15 kr.

h)  Besonders empfehlenswerth durch genauestes Colorit
 und prächtige Ausstattung.

 **Schweizer Jagdpulver,**

(das sogenannte), in Paquetten mit dem Drachenschild, als
 das Schönste, und an Kraft dem echt englischen gleichkommend, wird
 zur gegenwärtigen Jagd-Saison nebst allen hier bekannten Pulversor-
 ten und üblichen Munitionskartikeln hiemit höchst empfohlen.

Da echt englisches Pulver sich auf dreifachen Preis belle-
 fe, und unter keiner Bedingung eingeführt, somit im öffentlichen Han-
 del nicht vorkommen kann und darf — wird diese unter obiger Be-
 nennung seit vielen Jahren höchst renommirte bekannte Pulversorte als dem

echt englischen Jagdpulver

zunächst stehende, von jedem Sachkenner vorzugsweise verbraucht wer-
 den; aus der Specereihandlung im Piaristenkloster „zum Drachen“
 in Pesth, auch P. P. priv. Pulver-Versleiß. e)

Die Nürnberger, Galanterie- und Spiegelwaaren-Niederlage

VON

S. Mayer, k. k. privil. Großhändler in Wien,

empfehle für nächsten Johann-Enthauptungs-Markt ihr bedeutend fortirtes Lager in Pesth in der Badgasse. n)

Zu billigsten Preisen!

Fertige Messkleider

nebst einer Auswahl

von schweren Seiden-, Silber- und Goldreichen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Fahnen wie auch von ganz schweren violetten und carmoisia Gros de Naples, Moirés und Gürtel-Bändern, sind zu bekommen in

meiner Seiden- und Mode-Waaren-Handlung „zum Hirschen“

in Pesth, in der Wagners-Gasse, allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Himmeln, Insulen, Velum, Kochetten, Biret's, Bahrtücher, Alben, Spelisebeuteln, u., auf das Schnellste und Billigste zu verfertigen angenommen werden.

Franz Xav. Hirsch. k

k) In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Pesth bei

Gustav Heckenast,

in Preßburg bei C. F. Wigand und in Caschau bei Carl Hagen:

Practisches Handbuch

für

Pferdefreunde.

Enthaltend:

eine gründliche Anweisung

zur

Stallwirthschaft,

so wie zur Pflege der Pferde vor und nach einer Reise; ferner eine genaue und practische Anweisung zur Auswahl und zum Ankauf, so wie zur Behandlung der Pferde; ingleichen die besten Vorschriften, wie man sich von den guten Eigenschaften überzeugen, und die Fehler entdecken kann, bei Wagen-, Karren- und Reitpferden.

Von

Jacob Mills.

Aus dem Englischen.

Mit vielen Holzschnitten.

Leipzig und Pesth 1844, br. 45 kr. C. M.

Ein für jeden Besizer von Pferden höchst wichtiges und nützliches Buch. e)

* Salami aus Gänsefleisch bereitet.

Den Gefertigten ist es gelungen, eine haltbare u. wohlgeschmeckende Salami aus Gänsefleisch mit Gänsefett zu bereiten, die daher auch für Israeliten

כפי כתב התקשר מכ"ד ד'תפ"ד ש"ק"ד

eine erlaubte Speise ist, und vorzüglich auf Reisen willkommen sein dürfte. Sie ist nach genauer chemischen Untersuchung bei der löblichen Pesther Universität, sowohl hinsichtlich der Bestandtheile, als auch der Bereitungskart bewährt befunden worden, und so beschaffen, daß sie nach Zeugnissen bewährter Männer der Gesundheit auch nach wiederholtem Genuße nicht nachtheilig ist, weshalb sie sich jetzt schon eines bedeutenden Beifalls erfreut. Neben diesem sind daselbst gepökelte und geräucherete Zungen, und Fleisch nach Art der Schinken bereitet, so wie sogenannter Speck aus Gänsefett zu haben. Daher finden sich die Gefertigten veranlaßt, dieß mit obrigkeitlicher Bewilligung öffentlich anzuzelgen, und hoffen eine beträchtliche Abnahme gewärtigen zu dürfen. Pesth, im Monat August 1844.

Moses Kepplich et Eduard Well,

wohnhaft auf der Landstraße im Baron v. Orozy'schen Hause.

k.) Knopperrn = Versteigerung.

In der gräflich Ludwig Karoly'schen Herrschaft Erdöd, nächst Groß-Károly, im löbl. Szathmárer Comitat, werden am 19. August l. J. mehrere tausend Centner anzuheffende Knopperrn im Ganzen oder in einzelnen Waldparzellen versteigerungswelse hindangegeben. Kauflustige wollen sich am obangezeigten Tage Vormittags in der Amtskanzlei zu Erdöd einfinden, woselbst auch die näheren Bedingungen jedersfalls einzusehen sind. e)

Papinianische oder



Kochtöpfe Schnellfieder.

Der außerordentliche Vortheil dieser Töpfe besteht darin, daß man in 1 1/2 Stunden das Rindfleisch gekocht hat, wobei man natürlich die Hälfte an Brennstoff erspart, indem die Töpfe hermetisch geschlossen sind; die Suppe erhält dadurch ihr ganzes Aroma und verliert an der Menge nichts, da sich nichts verdunstet, und ist nicht nöthig, wie bei anderen Geschirren Wasser nachzufüllen, was der Suppe ihre Kraft nur schwächen muß. Zu haben in kleinern und größern Formen in der Eisenhandlung des

Anton Kozmar, Schlangengasse Nr. 422 in Pesth.

* Bruchbänder zur Heilung der Brüche.

(Mit allerhöchstem k. k. Privilegium.)

Diese Bruchbänder äußern ihre Wirkung dadurch, daß sie die Bruchtheile von der Stelle, wo dieselben austreten, entfernen, hiedurch das Berengen und allmähliche, vorherige, natürliche Bildung der Leiste möglich machen, und auf diese Weise die gänzliche Heilung herbeiführen. Sie können ohne Schenkelriemen getragen werden, und mit dieser Eigenschaft werden die Beschwerden derselben beseitigt.

Da die Anfragen, um ein Bruchband zu verschicken, häufig zu unvollständig sind, um dasselbe verabsolgen und eine richtigere Auswahl des zu verschickenden Bandes treffen zu können, wollen die Besteller hauptsächlich Folgendes genau angeben: Ob der Bruch einfach oder doppelt ist; wenn er einfach ist, auf welcher Seite; ob er in der Leiste liegt; wie groß er in seiner stärksten Entwicklung oder Ausdehnung ist; wie alt er ist; ob Seiten eintreten, wo er beständig heraus bleibt; ob er gar nie ganz zurücktritt; die Ursache seines Entstehens; ob er schon geschmerzt hat und unter welchen Umständen; wenn er doppelt ist, auf welcher Seite der stärkste sei; ob die Thätigkeit; die Ausdehnung der Lunge bei lautem Sprechen, bei dem Arbeiten sehr auf den Bruch wirkt, ob bei den Husten, Niesen u. der Patient Stiche am Bruch fühlt; ob er zu Katarrhen geneigt ist; ob manche Speisen und Getränke Einfluß auf den Bruch haben; ob die Person rasch, thätig in ihren Bewegungen ist; ob sie täglich ihre Kräfte beständig anstrengen muß; ob sie sehr empfindlich ist. Mit einem Bändchen nimmt man das Maß von dem Umfange des Körpers um den ganzen Leib, nach der Art, wie man ein Bruchband anlegt.

Man kann sich diese Bruchbänder bei ihrem Erfinder: Herrn Doctor Riviere, gegenwärtig in Pesth, im Gasthose „zum weißen Schiff“, zweiten Stock, Zimmer Nr. 37 und 38, wo er sich bis am Ende d. M. aufhalten wird, verschaffen, und das Erscheinen der Herren Aerzte bei ihren Patienten wird ihn erfreuen. Man findet noch bei ihm Nachtbandagen; sie dienen zu den ersten als Unterstützungs-mittel zur Heilung der Brüche; auch Suspensorien und Schulter-halter für junge Personen gegen Schiefstellung.

h) Eine Gasthaus-Gelegenheit

2 ist in Pesth zu verlassen, oder auch zu einem Gewölb und Niederlage zu verwenden, in der neuen Stadt, Windgasse Nr. 144, in der Nähe des großen Donau-Ketten-Brückenbaues. z)



J. N. Swoboda,

„zum Saturnus“ in Pesth,

Anfangs der Waisnergasse, im v. Mocsonyi'schen Hause, Nro 634, empfiehlt sein neuestes Lager aller Gattungen sowohl Taschens- als Stoduhren, von vorzüglicher Güte, regulirt und approbirt, zu den billigsten Preisen.

Auch werden alle Gattungen Uhren zur Reparatur und jede in dieses Fach einschlagende Bestellung angenommen und prompt effectuirt.

Sowohl für Verkauf als Reparatur wird garantirt.

v) — k)

k) Bei

G. Heckenast in Pesth,

sowie in allen Buchhandlungen ist zu haben:

Das Geheimbuch

des

Taschenspieler's,

oder Aufzeichnung und Erklärung der geheimnißvollsten Kunststücke aller berühmten Taschenspieler und deutliche Anweisung, neue, höchst überraschende, physikalische, mechanische und Karten-Kunststücke auf leichte und wohlfeile Art selbst auszuführen. Ein Wegweiser für alle Jene, welchen es darum zu thun ist, die angestaunten Taschenspieler-Künste der neuern Zeit zu durchblicken, oder auch zur Belustigung einer Gesellschaft darzustellen.

Vierte Auflage.

8. 1844. broschirt 1. fl. 20 kr. C. M.

e)

d.) Spezereihandlung = Verkauf.

Zufolge Anordnung des Ferdinand Bányai'schen Creditoren-Ausschusses wird die auf dem Josephsplatz im Muschi'schen Hause befindliche Spezerei-Handlung „zum Mohren“, sammt allen vorfindlichen Waaren und Stellagen, sowie auch verschiedene Möbel, Bilder, Wäsche und Küchengeräthschaften den 16. August l. J. im Ganzen oder nöthigenfalls in größeren Partien theilweise versteigert, wozu Kauflustige hiezu höflich eingeladen werden.

Michael Hengelmüller,
Rasse-Curator.

h)

Erzherzogliche landwirthschaftl. Bildungs-Anstalt zu Ung.-Altenburg im Wieselburger Comitat.

h) Der Lehrcurs an dieser Anstalt beginnt mit 1. October. Diejenigen, welche die Aufnahme zu erlangen wünschen, haben sich mit empfehlenden Zeugnissen über die, auf einer öffentlichen höheren Lehranstalt zurückgelegten Studien der Philosophie, oder der Studien der Mathematik und Physik auf technischen Schulen auszuweisen, und ihre mit diesen Zeugnissen in originali, oder vidimirter Abschrift belegten Gesuche bei der Direction der Anstalt in Ung.-Altenburg bis Ende August anzubringen; worauf ihnen über die bewilligte, oder verweigerete Aufnahme Bescheid erteilt wird. Der vollständige Lehrcurs dauert 2 Jahre; doch wird Denjenigen, welche bereits economische Praxis erworben, und in einer Vorprüfung eine genügende Kenntniß der bei einer gewöhnlichen Landwirthschaft vorkommenden Geschäfte und Arbeiten, so wie auch im Rechnen darthun, es möglich gemacht, bei eifriger Verwendung auch in einem Jahre zu absolviren.

Ung.-Altenburg den 3. August 1844.

e)

(h) Gasthäuser = Verpachtung.

Vom Verwalteramte der k. k. Familien-Herrschaft Ráczkeve wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die im Markte Ráczkeve befindlichen 2 Gasthäuser, unter dem Schilde: „zum schwarzen Adler“, und „zum grünen Baum“, vom 1. October 1844 auf 3 nacheinander folgende Jahre in Pacht gegeben werden. Die Licitation wird am 24. August Vormittag in der Ráczkever Amtskanzlei abgehalten werden. Promontor, den 28. Juli 1844.

z)

h) Schafeverkauf.

In der hochfürstlichen Philipp Batthyányi'schen, im Stuhlweissenburger Comitat liegenden Herrschaft Erd (Hanzsabég) sind zum Verkauf als überzählige, jedoch zur Zucht noch taugliche 900 Stück alte, 100 Stück 1- und 2-jährige Mutterschafe, 96 Stück 1- und 2-jährige Kappen, und 100 Stück Lämmer-Schafe aufgestellt worden, welche beim Amte, gegen Abhandlung und gleichbare Einzahlung zu verkaufen sind. Erd, den 29. Juli 1844.

d)

h)d) Bei Jos. Wagner, Kunsthändler

am Servitenplatz in Pesth, ist so eben erschienen:

Fünf neue Ungarische

von

Egressy Benjamin,

- 1.) Orazágyülési Nota (Landtags-Melodien) . . . 15 fr.
- 2.) Sirvirágok (Grablumen) 15 fr.
- 3.) Honvagy (Himnuch) 15 fr.
- 4.) Bölcsödál (Wiegensied) 15 fr.
- 5.) Mézesetek körmagyar (die Glitterwochen) . 30 fr.

h.) Eine Kirchen-Orgel

mit fünf Mutationen ist bei Unterfertigten, auf der Waisnerstraße, im Diescher'schen Hause, rückwärts der Leopoldi-Kirche Nr. 1388, zum Verkauf aufgestellt. Auch baut derselbe neue Orgeln nach jeder Größe, nicht minder übernimmt er jede Orgel-Reparatur, und garantirt für die Güte und Dauerhaftigkeit seiner Arbeit.

Vincenz Schillinger,
Orgelbauer in Pesth.

d)

h) Haus = Licitation.

Von Seite des Grundbuchamtes der k. k. Frei- und Hauptstadt Ofen wird hiezu bekannt gemacht: daß das Lorenz Szikorai'sche Haus im Taban sub Nr 62, am 31. August 1844 mittelst öffentlicher Versteigerung den Meistbietenden hindangegeben werden wird. Kauflustige haben sich daher am bestimmten Tag Früh um 9 Uhr im obbemeldeten Amte zur Licitation einzufinden.

d)

d) Concur = Ausschreibung.

Zufolge einer allerhöchsten k. k. Verordnung ddo. 24. Juli 1844 Zahl 26338, wird für die zu errichtenden Gewerbs-Schulen in Pesth die neu gegründete Directors-Stelle im Wege eines Concurfes den 1. November 1844 ausgeschrieben. Mit dieser Stelle, im gleichen Range eines Vice-Directors an k. k. Academies, ist ein Gehalt von 1500 fl. C. M. verbunden. Bewerber darum müssen außer den für dieses Directorat erforderlichen Eigenschaften in der ungarischen Sprache vollkommen bewandert sein, über ihr Lebensalter, Bildung, Sprachenkenntniß, früheres Wirken und Bedienstung Zeugnisse beilegen und ihre Gesuche der hochbl. k. k. ung. Statthalterei längstens bis 1. November 1844 einreichen.

e)

h) Anzeige.

Für zwei- bis dreitausend Stück Schafe werden Winter- und Sommerstellungen, mit hinlänglichem Winter-Futter und bester Gattung Sommerweide, entweder gegen Bezahlung, oder auf eine Theilung auf mehrere Jahre angeboten; das Nähere bei Herrn Michael v. Polgár, wohnhaft in der blechernen Gutgasse, im Hause „zur Weinpresse“ in Pesth zu erfragen.

z)

d) Gubacs-szedés.

T. Tolna Varmegyében Simontornyai urodalomnak kiterjedet erdejében az idei Gubacs-szedés- az urodalmi iróában naponkint látható feltételek mellett — elegendő bánatpénz letételével f. hó 15-kén délelőtt tartandó nyilvános árverés útján a' legtöbbet ígérőnek haszonbérbe kiadandó.

k)

h) Szegedin, 1. August 1844. Durch den Ueberstuf von Concurrenten bestimmt, ersuchen wir diejenigen Herren Lehrer, die vermöge ihrer Fähigkeiten am meisten auf Anstellung an unserer Schule zu hoffen sich berechtigt glauben, mit Ende dieses Monats auf eigene Kosten persönlich hier erscheinen zu wollen.

Dr. Vorstand der Pesth'schen-Gemeinde allhier.
Hermann M. Bauer, Notar.

e)

d) **Concurs = Kundmachung,**

zur Besetzung der, dem von Sr. k. k. apost. Majestät mit dem Titel eines kdn. dirigirenden Berg Rathes ernannten siebenbürgischen Salinen-Directors beigegebenen Bedienstungen, als:

eine Adjuncten-Stelle, im Range eines k. Kammeral-Concipisten in der 9-ten Diäten-Classen mit 900 fl. C. M. Gehalt und 100 fl. C. M. Quartiergeld;

eine Actuarius-Stelle, im Range eines k. Kammeral-Registratorn, in der 10-ten Diäten-Classen mit 600 fl. C. M. Gehalt und 60 fl. C. M. Quartiergeld;

eine Cancellisten-Stelle, im Range eines k. Administrations-Cancellisten, in der 12. Diäten-Classen mit 400 fl. C. M. Gehalt und 40 fl. C. M. Quartiergeld;

eine Accessisten-Stelle, im Range eines k. Administrations-Schreibers, in der 12. Diäten-Classen mit 250 fl. C. M. und 30 fl. C. M. Quartiergeld.

Ferner zur Besetzung der bei dem siebenbürgischen Salinen-Beamten theils schon provisorisch bewerkstelligten, theils neu gegründeten Bedienstungen, als:

1.) **Beim Maros-Ujvárcer kdn. Salzbergwerke:**

eine Cassenofficiers-Stelle, in der 11. Diäten-Classen, mit 500 fl. C. M. Gehalt, Natural-Quartier und Salzdeputat, mit Verpflichtung der dem Gehalt gleichkommenden Caution-Versicherung;

eine erste Gruben-Officiers-Stelle, in der 11. Diäten-Classen mit 500 fl. C. M. Gehalt, Natural-Quartier und Salzdeputat;

eine zweite Gruben-Officiers-Stelle, in der 11. Diäten-Classen mit 450 fl. C. M. Gehalt, Natural-Quartier u. Salzdeputat;

eine dritte Gruben-Officiers-Stelle, in der 12. Diäten-Classen mit 400 fl. C. M. Gehalt, Natural-Quartier u. Salzdeputat;

eine Gruben-Wagmeisters-Stelle, in der 12. Diäten-Classen mit 350 fl. C. M. Gehalt, Natural-Quartier u. Salzdeputat;

eine Vice-Gruben-Wagmeisters-Stelle, in der 12. Diäten-Classen mit 300 fl. C. M. Gehalt, Natural-Quartier und Salzdeputat;

eine dritte Salzwaagmeisters-Stelle, in der 12. Diäten-Classen mit 350 fl. C. M. Gehalt, Natural-Quartier und Salzdeputat;

eine Taak-Huttmanns-Stelle mit 150 fl. Gehalt, Natural-Quartier und Salzdeputat;

eine zweite Salinen-Wäger-Heberrecters-Stelle mit 120 fl. C. M. Gehalt, Natural-Quartier und Salzdeputat;

eine zweite und dritte Salz-Magazin-Wäger-Heberrecters-Stelle, jede mit 120 fl. C. M. Gehalt, Natural-Quartier und Salzdeputat.

2.) **Beim Déesaknaer k. Salzbergwerke:**

eine Gruben-Officiers-Stelle, in der 11. Diäten-Classen mit 450 fl. C. M. Gehalt, Natural-Wohnung und Salzdeputat;

3.) **Beim Koloszer kdn. Salzbergwerke:**

eine Gruben-Officiers-Stelle, in der 11. Diäten-Classen mit 400 fl. C. M. Gehalt, Natural-Wohnung und Salzdeputat;

4.) **Beim Parajder k. Salzbergwerke:**

eine Gruben-Officiers-Stelle, in der 11. Diäten-Classen mit 400 fl. C. M. Gehalt, Natural-Quartier und Salzdeputat.

5.) **Beim Vizaknaer k. Salzbergwerke:**

eine Gruben-Officiers-Stelle, in der 11. Diäten-Classen mit 400 fl. C. M. Gehalt, Natural-Quartier und Salzdeputat;

6.) **Beim Thordaer k. Salzbergwerke:**

eine Controllors-Stelle, in der 10. Diäten-Classen, mit 450 fl. C. M. Gehalt, Natural-Quartier und Salzdeputat;

eine Gruben-Officiers-Stelle, in der 11. Diäten-Classen, mit 400 fl. C. M. Gehalt, Natural-Quartier und Salzdeputat;

eine Cancellisten-Stelle, in der 12. Diäten-Classen, mit 250 fl. C. M. Gehalt, Natural-Quartier und Salzdeputat;

7.) **Beim Maros-Solymoszer k. Salzbergwerke:**

eine Kammeral-Gespans-Stelle, mit hinfert zu bestimmender Diäten-Classen, 500 fl. C. M. Gehalt, Natural-Quartier und Salzdeputat;

eine kontrollirende Amtschreibers-Stelle, in der Diäten-Classen, mit 400 fl. C. M. Gehalt, Natural-Quartier und Salzdeputat; — mit diesen zwei Bedienstungen ist die Verpflichtung verbunden, eine dem Gehalte gleichkommende Caution zu erlegen;

eine Wagmeisters-Stelle in der 12. Diäten-Classen mit 300 fl. C. M. Gehalt, Naturalquartier und Salzdeputat; und endlich

eine Wäger-Heberrecters-Stelle mit 120 fl. C. M. Gehalt, Naturalquartier und Salzdeputat.

Bewerber um die angezeigten Bedienstungen haben ihre Bittsuche zu diesem Concurs, mit den nöthigen Zeugnissen versehen, bis letzten August 1844 dem Berg Rath und k. siebenbürgischen Salinen-Oberdirector auf gewöhnliche Weise einzusenden; und für diejenigen Stellen, welche mit einer Cautionserlegung verbunden sind, muß deutlich durch den Bewerber angegeben werden, ob selber die gebührende Caution zu erlegen fähig sei.

d) **Auctions = Kundmachung.**

Verkauf von weichem Brennholz.

Auf Anordnung der hochbl. königl. ungar. Hofkammer wird hienit bekannt gemacht, daß in dem zur erledigten Kalocsacer erzbis-

chöflichen Herrschaft gebörlgen Sz. Istváner Verwaltungs-Bezirk, in der Nähe des priv. Marksteden Baja, und zwar auf der Pusztas O-Pandur am Donauufer 340 Klafter, und in Felső-Pandur ebenfalls am Donauufer 236½, zusammen 576½ Klafter weiches Brennholz aufgestaut sind und mittelst einer am 10. September l. J. in den gewöhnlichen Vormittagsstunden in der Inspectorats-Kanzlei zu Kalocsa abzuhalenden Versteigerung, in größeren und kleineren Partien gegen gleich baare Bezahlung mit Vorbehalt der höheren Ratification dem Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden hienit mit dem nöthigen Reugeld versehen, am bestimmten Ort und Tag zu erscheinen eingeladen.

Concursual-Processe.

Gegen **Stern Jacob** wurde vom Westprimer Stadtmagistrat der Concurs auf den 21. October 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Sálrán Franz, zum Litis-Curator aber Erli Carl ernannt.

Gegen **Reichart Urban** wurde vom Krassóer Comitats der Concurs auf den 30. October 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Palik-Useovnyi Alexander, zum Litis-Curator aber Moys Anton ernannt.

Gegen **Czeder Emerich** wurde vom Ofner Stadtmagistrat der Concurs auf den 31. August 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Cohn Leonhard, zum Litis-Curator aber Popovits Demetrius ernannt.

Gegen **Dóra Johann** und Gattin **Baranyai Katharina** wurde vom Stuhlweißenburger Comitats der Concurs auf den 17. September 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Molnár Sigismund, zum Litis-Curator aber Lethenyei Carl ernannt.

Gegen **Sopsits Joseph** wurde vom Torontóer Comitats der Concurs auf den 21., 22. und 23. November 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Nataly David, zum Litis-Curator aber Brenner Ignaz ernannt.

Gegen **Dietrich Carl**, Schauspieler, wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurs auf den 9. September 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Kralovánszky Georg, zum Litis-Curator aber Barabás Daniel ernannt.

Gegen **Kiries Michael** und Gattin **Fábrí Maria** wurde vom Rosenberger Marktgericht der Concurs auf den 17. September 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Pucsek Andreas, zum Litis-Curator aber Tholt Stephan, ernannt.

Gegen **Frenkl Samuel** wurde vom Liptauer Comitats der Concurs auf den 17. September 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Danko Andreas, zum Litis-Curator aber Podhorány Mathias ernannt.

Gegen **Pichle Salamon** wurde vom Eisenburger Comitats der Concurs auf den 13. September 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator der Körmender herrschaftliche Gespan, zum Litis-Curator Sággy Michael ernannt.

Gegen **Kagy Emerich** v. wurde vom Sároser Comitats der Concurs auf den 15. October 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Tomka Stephan, zum Litis-Curator aber Hajdu Ludwig ernannt.

Gegen **Kurt David** wurde vom Preßburger Comitats der Concurs auf den 2. September 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Molnár Anton, zum Litis-Curator aber Kondé Christoph ernannt.

Gegen **Crespi Johann** wurde vom Humaner Civilgericht der Concurs auf den 26., 27. und 28. August 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Suppe Faustn, zum Litis-Curator aber Dall Asta Alois ernannt.

Gegen **Vinze Emerich** wurde vom Ketskeméter Marktgericht der Concurs auf den 30. September 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Labancz Michael, zum Litis-Curator aber Boros Johann v. Tób ernannt.

Gegen die Witwe **Masznay**, geborne **Kessel Anna**, wurde vom Preßburger Comitats der Concurs auf den 2. September 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Gáál Benzeklaus, zum Litis-Curator aber Vermes Moriz ernannt.

Gegen **Sigismund Lúley** wurde vom Barscher Comitats der Concurs auf den 28. August 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Bajochy Stephan, zum Litis-Curator aber Vály Emon ernannt.

Wechselgerichtliche Vorladung. Ritter Ignaz, dessen Aufenthalt unbekannt ist, hat zur Verhandlung der gegen ihn durch Baumgarten Joseph pto. 600 fl. C. M. anhängig gemachten Wechselklage am 10. September l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Wechselgericht zu erscheinen. Für den Fall seines Nichterscheinens ist ihm Fejér Nicolaus zum Vertreter ernannt. Aus der zu Pesth am 29. Juli bei dem königl. Wechselgericht erster Instanz abgehaltener Nachsitzung.

Die kais. königl.
Maschinen-



auschl. privil.

Fabrik

VON

ANTON POKORNY IN PESTH

(Theresienstadt, Königsgasse Nr. 611),

empfehle sich zur Anfertigung von **eisernen transportablen Kochmaschinen und gemauerten Sparherden** nach der **neuesten Erfindung**, deren Beschaffenheit in Hinsicht der zweckmäßig und complicirten Construction bereits einen so hohen Grad erreicht hat, daß nun nichts mehr zu wünschen übrig bleibt; der Nutzen, den selbe in einem Hause (gehörig angebracht) gewähren, ist: 1.) **Ersparniß an Holz**, mindestens $\frac{1}{2}$ Theil, da man mit einem kleinen Feuer kochen, braten, backen und heißes Wasser in einem Kessel erwecken kann, wozu man sonst auf einem ordinären Herd beinahe unter jedes Geschirr ein **separates Feuer bedarf**. 2.) **Ersparniß an Raum**, indem diese Maschinen kaum den halben Raum eines sonst gewöhnlichen Herdes einnehmen. 3.) Wird in einer Küche dem so lästigen **Rauch**, der sich sonst zurückschlägt, nur durch **Einrichtung einer solchen Maschine am sichersten** abgeholfen, und erreicht noch den Zweck, jede Feuergefahr, welche sonst so häufig in Küchen entstehen, verhüten zu können. Uebrigens haben alle solche seit 6 Jahren benutzte Maschinen die hinlänglichsten Beweise sowohl ihrer richtigen Construction, als auch ihre Dauerhaftigkeit geliefert.

Zußerdem liefert die Fabrik auch alle Arten **Luftheizungen** ganz neuer Erfindung, **Cylinder-Heizöfen**, **eiserne Schornstein-Ruffäße zur Ableitung des Rauches**, und gibt die Versicherung, durch vollkommene Einrichtung der Fabrik im pl. t. Publicum mit prompten und billigen Arbeiten zufriedenstellen zu können.

Die Niederlage obiger Maschinen ist an der oberen Donauquelle, im **Burmhof**, woselbst alle geehrten Bestellungen angenommen und bestens effectuirt werden. h) — 6) — d)

k) Bei
G. Heckenast in Pesth

ist ganz neu zu haben

Die Kirche,
ihre Autorität, ihre Institutionen,
und
der Jesuitenorden,
vertbeidigt durch die Angriffe und Verleumdungen
ihrer Feinde.

Nebst Zeugnissen und Urtheilen von den berühmtesten Schriftstellern.
Von

Beaumont.

Aus dem Französischen übersetzt.

Gr. 8. Leipzig 1841. Gez. 1 fl. 30 kr. Conv. Münze. k)

k) **Tokayer Ausbruch,**

1834-ger Fochung, fünfbutiger, die Boutelle zu 40 kr. C. M., eine Kiste mit 60 Boutellen 30 fl. C. M. ist unter herrschaftlichem Siegel in Pesth, in der zwei Adlergasse im Hause Nr. 254, beim Hausmeister fortwährend zu haben. z)

h) **Repsöl-Lieferung.**

Auf Anordnung des k. u. ung. Oberstkammergrafenamtes in Schemnitz wird der Aerial-Bedarf von 3000 Centnern, theils rein abgezogenen gebauten, theils auch raffinirten Repsöles nach Schemnitz, Windschacht, Kremnitz, Neusohl, Herrngrund und Hodritsch zu liefern, mittelst einer am 21. August Mittwoch um 10 Uhr Vormittag in der Niederlage des k. k. Bergwerks-Producten-Verschleiß-Commissionärs Herrn **Friedrich Kappel** in der Öbterergasse abzuhaltenen Licitation dem Mindest-Offerten auch in kleineren Partien zugesprochen, und sind daselbst die gegenseitigen Bedingungen einzusehen. Wadlum 2 fl. C. M. pr. Centner. z)

h) **Pusten-Verpachtung.**

In Folge eines hohen Statthalterei-Decrets ddo. 14. Mal I. J. Nr. 17.681 wird die zum Melkungs-Fond gehörige, im 1861. Heveser Comitatz gelegene aus 1320 Joch bestehende Kenderes-Szigeter Puszta, und die nebenbei liegende zweite Abtheilung der Eszeget Puszta, als Miholapos und Bokroszug mit 1533 Joch, am 25. September I. J. in dem ebenfalls zum 1861. Heveser Comitatz gehörigen Orte Kenderes in der Amtskanzlei mittelst öffentlicher Licitation vom 1. Mal 1845 angefangen auf 10 nacheinander folgende Jahre verpachtet. — Pachtlustige, mit hinreichendem Reugeld versehen, werden hiezu eingeladen. — Die Contract-Bedingnisse sind in Pesth im kleinen Seminar in der Präsectorats-Amtskanzlei, ferner in Czegled, Pü-pök-Ladány und Kenderes bei den betreffenden herrschaftlichen Beamten einzusehen. z)

(v) In der ersten großen
WAPPEN-
SAMMLUNG
in Ungarn

(auf dem Servitenplatz, wo sich die Handlung „zum schwarzen Hund“ befindet, Nr. 654 in Pesth) werden **Leichenwappen** (jeder Zahl) billig und schnell gemalt. — Das Nachsuchen eines Familienwappens kostet 24 kr. Conv. Münze, das correcte Herausmalen 2 fl., 5 fl. bis 12 fl. C. M. Briefe und Geldsendungen franco. n

h) **Nur noch kurze Zeit,**

nämlich bis zum Erscheinen der 3ten Lieferung sind **Castell's sämtliche Werke** in 15 Bänden, elegante Gesamtausgabe mit dem originellen Portrait des Verfassers zum Pränumerationspreis à 6 fl. C. M. zu beziehen. z)

Hartleben & Altenburger.

k) **Rundmachung.**

Von Seite der erzherzoglichen Herrschaft Bellye wird die dießjährige bedeutende **Knopfernlese** in sämtlichen herrschaftlichen Waldungen mittelst einer den 19. August 1844 zu Lak, nahe bei Barányavár, abzuhaltenden **Versteigerung** dem Meistbietenden hindangegeben werden.

Pachtlustige sind hiezu, mit der Halbscheid des Betrages von zu erstehendem Quantum versehen, am obbestimmten Tag und Orte zu erscheinen, hoflichst eingeladen. k)

d) **Vom Magistrat der k. Freistadt Pesth**

wird hiezu bekannt gemacht, daß das städtische **Dellegat-Waag-Gesäß**, vereint mit der neu zu errichtenden **Neuwaag**, den 5. September I. J. gegen die in der städtischen Buchhalterei zur Einsicht erliegenden Bedingungen auf 3 Jahre, das ist vom 1. November 1844 bis letzten October 1847 in Pacht gegeben werden wird.

Pachtlustige haben sich daber am obgedachten Tag, Früh 9 Uhr, mit dem erforderlichen Reugeld von 520 fl. C. M. versehen, auf dem Rathhause im Vormund-Amte einzufinden. h)

Bewegung  der Passagier-
Dampfboote in Ungarn
im August 1844.

Zwischen **Wien** und **Pressburg**: Das Dampfboot „Donau“ fährt täglich um 6 Uhr Früh von **Pressburg** nach **Wien**, und kehrt denselben Tag 4 Uhr Nachmittags von **Wien** nach **Pressburg** zurück.

Von **Pesth** nach **Pressburg** und **Wien**, täglich 7 Uhr Früh.

Von **Pesth** nach **Kohács** und **Essegg**, jeden Donnerstag Früh 4 Uhr.

Von **Pesth** nach **Semlin** und **Drenkova**, jeden Dienstag und Freitag Früh 4 Uhr.

Die pl. t. Herren Reisenden werden zur Aufrechterhaltung gewünschter Ordnung und gegenseitiger Sicherheit, wiederholt ersucht, ihre Fahrbillets, welche zu ihrer Bequemlichkeit auch für jede Reise in dieser Saison gültig sind, — Tag vor Abfahrt der Schiffe, im Bureau zu lösen, und eben so, auch ihr größeres Reisegepäck dafelbst, gegen Receptisse aufgeben zu wollen.

Da die tägliche Landung der, nach **Pressburg** und **Wien** abgehenden Dampfboote beim Bombenplatz in **Ofen** zur Erleichterung des Ofner Publicums, — keineswegs aber zur Störung des bestehenden Reglements eingerichtet worden ist, — so werden die Theilnehmer geziemend ersucht, ihre Fahrbillets wie früher, im Bureau zu **Pesth** lösen, und dafelbst auch Tags vor Abfahrt ihr größeres Reisegepäck aufgeben zu lassen, indem ohne Billet Niemand das Dampfboot betreten darf.

Der beschränkte Raum des untern Landungsplatzes der Dampfboote in **Pesth**, die Sicherheit vor Havarie-Schäden, und die Manipulation mit den Waaren überhaupt, haben die Nothwendigkeit herbeigeführt, festzusetzen, daß die Waaren, welche für unter **Pesth** gelegene Stationen bestimmt sind, alle Tage, jedoch nur **Vormittags bis 12 Uhr** aufgenommen werden.

In **Pesth** anlangende Waaren müssen nach geschehener Ausladung binnen 24 Stunden vom Ufer weggeschafft werden, ansonsten es auf Rechnung und Gefahr der Bezahler geschehen muß.

h) Verpachtung = Anzeige.

Den 13. September l. J. in den Vormittagsstunden werden in dem der Frau Baronin v. Mesko, geb. Gräfin Fáy, gehörigen Marktsteden Enyiczko im Abaujer Comitae, eine Stunde von Kaschau, in der herrschaftlichen Kanzlei folgende Wirthschaften und Regallen im Wege der Licitation an den Meistbietenden auf mehrere Jahre vom 1. Jänner 1845 an verarrendirt: die Ortschaften Hillyó und Bukótz mit den dazu gehörigen Urbarial-Leistungen und Regallen, Mühlen, herrschaftlichen Feldern, Wiesen und Walde (diese Ortschaften sind von Kaschau zwei Stunden entfernt); — die Besitzanteile von Széplak, Mindszont und Bernáthfalva mit allen dazu gehörigen Feldern und Regallen (diese Ortschaften liegen eine Stunde entfernt von Kaschau); — das Wirthshaus im Prädium Fúzi und die dazu gehörigen Felder; — im Marktsteden Enyiczko das Schank-, Markt- und Gewölberecht sammt den dazu gehörigen Gebäuden und die Fleischbank sammt Wohnung; — das Kráczarzer Wirthshaus; — das Bölzser Wirthshaus; — die Regallen in der Ortschaft Perény; — das Gomboszer Wirthshaus; — die Ortschaft Litka sammt den Urbarialleistungen und Regallen, so wie herrschaftlichen Gebäuden, Feldern, Wiesen und Walden; — das Bótsárder Wirthshaus, Gewölbe und Brantweinhaus; — die Bótsárder Mühle; — der Besitzanteil in Csány; — im Zempliner Comitae ein Wirthshaus in Tállya, ein Wirthshaus in Tarczal, der Besitzanteil in Ond sammt Regallen. — Die nähere Beschreibung dieser Ausleihungen und der Arrendabedingnisse sind in der herrschaftlichen Kanzlei einzusehen. Enyiczko, den 24. Juli 1844. h)

h) Licitations = Kundmachung.

Verkauf von hartem Brennholz.

Auf Anordnung der hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer wird hienit bekannt gemacht, daß in dem zum erledigten Kalocszer Erzbißthum gehörigen Bácszer Verwaltungsbezirk 479 Klafter hartes Brennholz mittelst einer am 10. September 1844, in den gewöhnlichen Vormittagsstunden in der Inspectorats-Kanzlei zu Kalocsa abzuhaltenden Licitation dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in größern und kleinern Partien hindangegeben werden; wobei sich aber die höhere Ratification die hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer vorbehält. Kauflustige werden, mit hinlänglichem Reugeld versehen, zur bestimmten Zeit und Ort eingeladen. h)

Personen, welche stammeln oder stottern,

und meine Hilfe in Anspruch nehmen wollen, beehre ich mich hienit zu benachrichtigen, daß ich von der hohen Sanitäts-Behörde des Landes auf den Grund der von mir vorgelegten Zeugnisse die Erlaubniß erhalten habe, mich mit Heilung von Stammelnden und Stotternden dabier zu beschäftigen. In dieser Hinsicht habe ich die Ehre, Jenen, die das Unglück haben, mit diesem Uebel behaftet zu sein, hienit anzuzeigen, daß sie bei der Befolgung meiner Methode nicht nur in kurzer Zeit von diesem Uebel befreit, sondern auch eine schöne reine Aussprache bekommen werden. Die Methode, der ich mich zur Abhilfe dieses Uebels bediene, besteht in Anwendung einer silbernen Maschine, mit Verbindung eines Unterrichts ohne Operation. Der Gebrauch der Maschine verursacht weder Schmerzen, noch sonst große Ungelegenheit; die Dauer des Gebrauchs der Maschine hängt von der Art des Stammelns, wie auch besonders von der gehörigen Befolgung des Unterrichts ab. Da ich mich schon längere Zeit mit der Heilung des Stammelns beschäftige, und schon viele Personen von dem Uebel befreit habe, so lehre die Erfahrung, daß einem Jeden (die Ursache, so wie der Grad des Stammelns oder Stotterns ist hierbei ganz gleichgültig) durch dieses Mittel auf das Vollkommenste geholfen werden könne, auch bleibt der Erfolg bei jüngern und älteren Personen derselbe, nur Kinder von zu früher Jugend, wie auch Jene, denen es an Geisteskräften und Willen mangelt, um die gewiß nicht zu schweren Vorschriften zu befolgen, sind von der Wohlthat eines vollkommen günstigen Erfolgs ausgeschlossen. Auswärtigen bemerke ich, daß die schriftliche Mittheilung der Methode nicht thunlich ist, jedoch ihre persönliche Gegenwart nur 4 Tage hindurch erfordert wird.

Anton Benkert,

Servitenplatz No 654, im vormals Krachenfels'schen, nun Sziklay'schen Hause in **Pesth**.

k-1-k)

h) Von dem k. k. nied. österr. Landrechte wird hienit bekannt gemacht: Joseph Philipp Sticker von Heimlingthal, k. k. Rath und Hof-Futterer-Meister, hat in seinem Testamente vom 8. April 1802 zum Vortheile der Nachkommenschaft seines Großvaters, Jacob Sticker, ein Stiftungskapital von 25,000 fl. 4% rückfichtlich 2% Fondobligationen mit der Widmung bestimmt: „daß hievon die verfallenen Zinsen alle zwei Jahre erhoben und der zweijährige Zinsenbetrag mit Beobachtung einer beständigen Abwechslung im Geschlechte einmal einer Mannsperson, das andere Mal einer Weibsperson von erwählter Nachkommenschaft des Jacob Sticker erteilt und verabsolgt werden soll. Diejenigen Personen, die schon einmal den zweijährigen Zinsenbetrag bezogen haben, können, so lange noch andere Jacob Sticker'sche Abkömmlinge vorhanden sind, die diesen Betrag noch nicht erhalten haben, denselben wiederholt nicht beziehen, ungeachtet ihre Kinder, die diese Begünstigung noch nicht genossen haben, mit den übrigen zum Stiftungsbetrage berechtigten Bluts-Verwandten befugt sind, auf denselben einen Anspruch zu machen, und überhaupt weder Alter, noch Kindheit, noch Wohlhabenheit ein Hinderniß bewirkt, dieser Wohlthat theilhaftig zu werden. — Bei dem Zusammenflusse mehrerer verwandten Mitbewerber soll sowohl in Fällen, wo nur Mannspersonen concurriren können, diejenige Person vorgezogen werden, die dem gemeinschaftlichen Stammvater Jacob Sticker dem Grade nach am nächsten ist. Unter mehreren in Rücksicht des Grades gleich nahen Personen soll jene vorgezogen werden, die den Vorzug des höhern Alters für sich hat, und unter mehreren gleich nahen und gleich Alten hat ein gewähltes Loos den Vorzug zu entscheiden. — Sollten alle vorhandenen Abkömmlinge des erwähnten Stammvaters, welche noch nicht den Zinsenbetrag erhalten haben, einerlei Geschlechtes sein, so wird die angeordnete Abwechslung im Geschlechte von Fall zu Fall, so lange dieser Umstand dauert, nicht beobachtet. — Wenn alle lebenden Jacob Sticker'schen Abkömmlinge den Stiftungsbetrag schon bezogen hätten, oder Niemand von dieser Abstammung sich melden würde, der denselben noch nicht erhalten hat, so werden die lebenden Jacob Sticker'schen Nachkommen bis zur Geburt fernerer Abkömmlinge zur wiederholten Beziehung des Zinsenbetrages zugelassen.“

Da nun mit dem Stiftungsgenusse für die Jahre 1841 und 1842 ein Mann betheilt worden, daher die für die Jahre 1843 und 1844 verfallenen Stiftungszinsen einer Person weiblichen Geschlechtes zu vertheilen kommen, so werden hienit alle Jacob Sticker'schen Abkömmlinge weiblichen Geschlechtes, welche diesen Stiftungsgenuss noch nicht bezogen haben, aufgefordert, ihre Gesuche zur Erlangung des Genusses für 1843 und 1844, welche mit der ihr Alter und ihren Verwandtschaftsgrad mit Jacob Sticker beweisenden Original-Urkunde, dann mit ihren Lebenszeugnisse versehen sein müssen, so gewiß bis Ende Jänner 1845 bei diesem Landrechte zu überreichen, widrigenfalls auf später eingebrachte, so wie auch auf nicht gehörig mit obigen Urkunden belegte Eingaben kein Bedacht genommen, sondern mit der Zuweisung an die sich als Jacob Sticker'sche Abkömmlinge ausweisenden Frauenpersonen vorgegangen werden wird.

Wien, den 23. Juli 1844.

Collationirt und ist dem Original-Concepte wörtlich gleichlautend.

Wien, am 24. Juli 1844.

(L.S.) Demel,
Expeditordirector. d)